Das Angebot des Universitätsklinikums Düsseldorf (UKD)
für Opfer von Gewalt:
Unterstützung
Kompetenz
Diskretion

Das UKD bietet ein interdisziplinäres Angebot zur medizinischen Behandlung und Beratung von Menschen, die Opfer von Gewalt geworden sind. Die Mitarbeiter(innen) der Kliniken und Institute sind speziell geschult. Durch eine optimale Vernetzung der Einrichtungen stehen Gewaltopfern alle medizinischen Disziplinen unmittelbar zur Verfügung. Auch eine kompetente, „gerichtsfeste" Dokumentation, eine sachgerechte Beweissicherung sowie die korrekte Interpretation von Verletzungen unter den einschlägigen rechtlichen Fragestellungen sind gewährleistet. Nach der medizinischen Versorgung werden die Betroffenen bei Bedarf an andere Einrichtungen des Düsseldorfer Hilfsnetzwerkes für Gewaltopfer vermittelt.

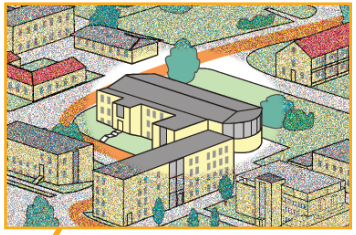
Opfer von Gewalt können folgendes Angebot nutzen:

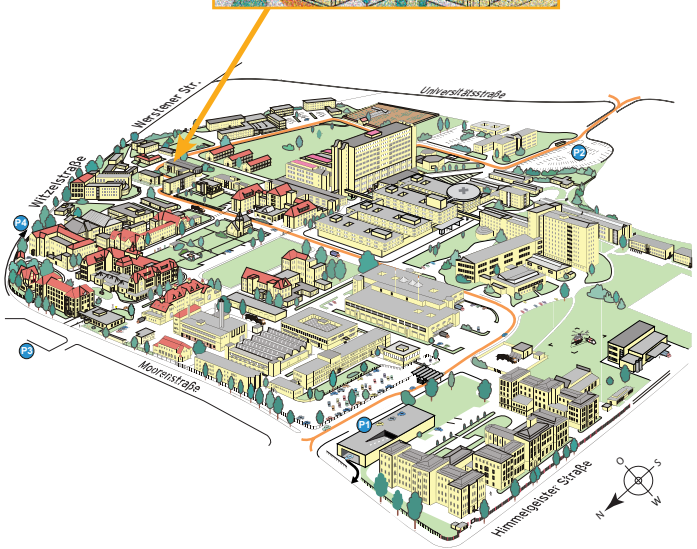
- Medizinische Behandlung körperlicher und seelischer Verletzungen
- Dokumentation von Verletzungen als Basis einer späteren Begutachtung
- Sicherung von Untersuchungsmaterial für Spurenuntersuchungen oder die Diagnostik von Vergiftungen
- Weitervermittlung in andere Einrichtungen des Düsseldorfer Hilfsnetzwerkes für Gewaltopfer

HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

Universitätsklinikum
Düsseldorf

Institut für Rechtsmedizin Geb. 14.84





Die Kliniken finden Sie über das Leitsystem auf dem UKD-Gelände

Universitätsklinikum Düsseldorf
Moorenstrasse 5
40225 Düsseldorf
Telefon 0211/81-06000

0021-11-500-RE-I

Stand 01/2011

HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

Universitätsklinikum
Düsseldorf

UKD – Medizinische Hilfe für Gewaltopfer

Unterstützung
Kompetenz
Diskretion

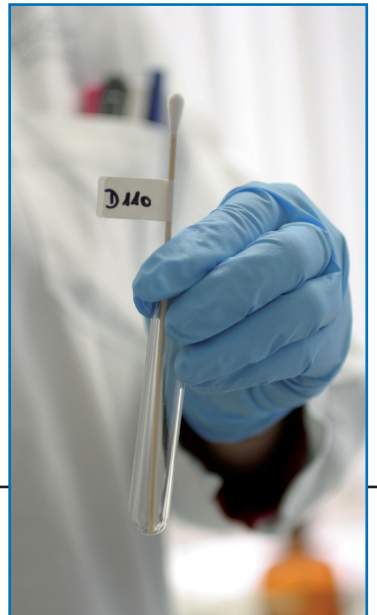
Sie sind Opfer von Gewalt geworden?

Dann brauchen Sie Hilfe. Sie können sich an die Polizei oder an Institutionen des Hilfsnetzwerkes für Gewaltopfer wenden. Falls Sie behandlungsbedürftige körperliche oder seelische Verletzungen haben und medizinischer Hilfe bedürfen, können Sie sich an das Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD) wenden; Sie werden dort interdisziplinär von speziell geschultem Personal behandelt und beraten. Wir verstehen uns als Teil des Hilfsnetzwerkes für Gewaltopfer und arbeiten eng mit den Institutionen dieses Netzwerkes zusammen. Selbstverständlich wird alles, was Sie mitteilen, vertraulich behandelt; die Mitarbeiter (innen) des UKD unterliegen der Schweigepflicht.

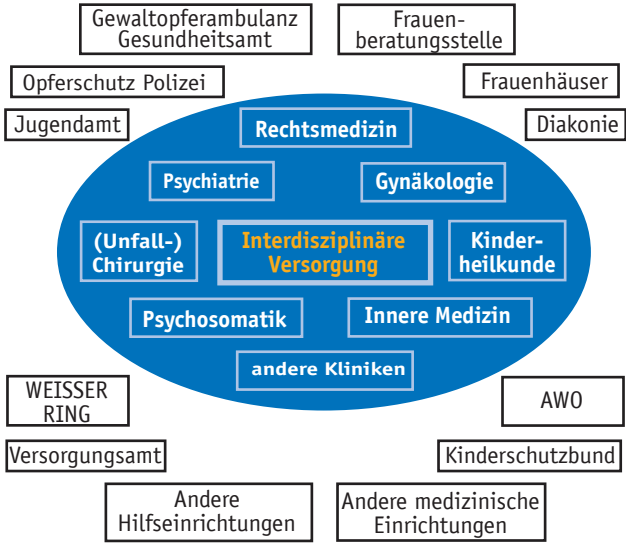
Die Abwendung dauerhafter körperlicher und seelischer Schäden sowie die Dokumentation Ihrer Verletzungen sind jetzt sehr wichtig.

Sie sollten deshalb medizinische Behandlung und Beratung in Anspruch nehmen. Im UKD sind rund um die Uhr alle medizinischen Disziplinen vertreten, die für die Behandlung Ihrer körperlichen oder seelischen Verletzungen nötig sind. Es ist auch wichtig, dass Ihre Verletzungen jetzt genau dokumentiert, d.h. sachkundig beschrieben und möglichst auch photographiert werden. Insbesondere nach sexuellen Übergriffen sollte die Möglichkeit der Sicherung von Spuren, die der Täter hinterlassen hat, geprüft werden; Sie sollten deshalb möglichst nicht duschen und getragene Wäsche nicht waschen und aufheben.

Die Dokumentation Ihrer Verletzungen sowie die Sicherung von Spuren können entscheidend für die Aufklärung (und damit auch für die Ahndung) der Gewalttat, der Sie zum Opfer gefallen sind, sein. Im UKD sind Rechtsmediziner verfügbar, d.h. Ärztinnen und Ärzte, die speziell für die Dokumentation und Interpretation von Verletzungen sowie auch für die Sicherung von Spuren nach Gewalttaten ausgebildet sind.



UKD - Medizinische Hilfe für Gewaltopfer
Unser Netzwerk



Wie können Sie Kontakt mit uns aufnehmen? Was geschieht weiter ?

Zur Kontaktaufnahme steht Ihnen die Telefonnummer
0211/81-06000
zur Verfügung.

Speziell geschultes Personal wird Sie zu den Ärztinnen/Ärzten im UKD vermitteln, die Ihnen unter Berücksichtigung Ihrer besonderen Situation am besten helfen können. Sollten Sie eine Behandlung/Beratung durch Ärztinnen/Ärzten mehrerer Disziplinen benötigen, wird dies durch die erstbehandelnden Kollegen organisiert. Nach der medizinischen Behandlung wird Ihnen eine Vermittlung in das Hilfsnetzwerk für Gewaltopfer angeboten.